

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Neueintritte

- Gerlach Armin, Graveur, Sägestrasse 28, 3097 Liebefeld/Bern
empfohlen durch E. Wyniger
- Gränicher Urs, dipl. Elektrotechniker, Muesmattstrasse 30, Bern
empfohlen durch H. Ott
- Hansen Johann-Christoph, Ing.-Arch. HTL, Blinzernfeldweg 22, 3098 Köniz
empfohlen durch Zbinden Albert / Gilgen Walter
- Keller Hansjörg, stud. phil. II, Gurtenweg 65, 3074 Muri/Bern
empfohlen durch Blum Walter / Büchler Hermann
- Meister Jörg, El. Techniker, Bernstrasse 156, 3072 Ostermundigen
empfohlen durch Uhlmann Eduard / Käch Sepp
- Mani Ernst, Kondukteur SBB, Stauffacherstrasse 43, 3014 Bern
empfohlen durch Escher Pius / Ruffiner Marcel
- Müller Adolf, Mag.-Chef GD PTT, Hofmeisterstrasse 19, 3000 Bern
empfohlen durch Bürgisser Peter / Gobeli Fritz
- Niemeyer Hans-Joachim, Werkzeugmacher, Haslerstrasse 4, 3000 Bern
empfohlen durch Reinhard Werner / Blunier Peter
- Poyet Gaston, Büchsenmacher, Laubeggstrasse 139, 3000 Bern
empfohlen durch Hans Ott
- Sigrist Walter, Student, Wylerstrasse 24a, 3000 Bern
empfohlen durch Bernhard Wyss

Übertritte

- Gfrörer Roland, Buchdrucker, Hallerstrasse 35, 3000 Bern
empfohlen durch die Section Genevoise

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der April-Monatsversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

Protokoll

der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, den 2. März 1966, im Burgerratssaal des Casino.

Beginn: 20.15 Uhr.

Anwesend: etwa 250 Mitglieder und Angehörige.

Vorsitz: Bernhard Wyss.

I. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 2. Februar 1966 wird einstimmig *genehmigt*.
2. *Mutationen*
 - a) *Todesfälle:* Der Hinschied von folgenden Clubmitgliedern ist bekannt geworden:
Jean Du Bois, Eintrittsjahr 1917, gest. 25. 12. 1965;
Dr. Arnold Schuler, Eintrittsjahr 1919, gest. am 19. 2. 1966;
Elmar Schniewind, Eintrittsjahr 1931, gest. am 13. 10. 1965,
zu deren Ehren die Anwesenden sich von den Sitzen erheben.
 - b) *Aufnahmen:* Die in den Clubnachrichten Nr. 2/1966 publizierten Kandidaten werden von der Versammlung einstimmig in die Sektion aufgenommen und vom Vizepräsidenten begrüsst. Dieser gibt noch bekannt, dass es sich bei Dr. Hans Deck nicht um einen Übertritt, sondern lediglich um eine Aufnahme als Sektions-Mitglied handelt.
3. *Kredit für die Anschaffung von 25 Notmatratzen und Woldecken.* SAC-Hüttenchef Werner Michel weist auf die oft überfüllten Hütten und die Notwendigkeit vermehrter Schlafgelegenheiten hin. Die Kosten für 25 Notunterkunftsmatratzen mit Drilchbezug (190/70/8 cm) und 25 Kunststoffwoldecken, die verschiedenen Hütten zugeteilt werden, belaufen sich einschliesslich Transportkosten auf rund *Fr. 3200.—*. Die Diskussion wird nicht benützt, worauf der nachgesuchte *Kredit* von der Versammlung *einstimmig bewilligt* wird.

SICHERHEIT



ist das Grundprinzip des
vorsichtigen und seriösen

Alpinisten

Für sein **Kapital** findet er die
sichere Anlage bei unserer
Bank mit **Garantie der**
Bürgergemeinde Bern. Wir
beraten Sie gerne unverbindlich
über alle Anlage - oder
Finanzierungsprobleme.



Deposito-Cassa der Stadt Bern

Gegründet 1825

Kochergasse 6, Tel.: Bank 031-22 43 18, Börse 031-22 43 19

Gross-Fotos als Wandschmuck

sind bleibende Erinnerungen an Ihre Touren und
Bergerlebnisse.

Unsere Grossvergrößerungen sind daher als Wand-
schmuck sehr beliebt und gar nicht so teuer. Für
Grossvergrößerungen bis zu 5 m² an einem Stück
sind wir spezialisiert, aber auch jedem kleineren
Format widmen wir unsere volle Aufmerksamkeit.
Bringen Sie uns Ihre Negative, wir beraten Sie gerne.



Spezialgeschäft für

FOTO+KINO

Casinoplatz 8, Bern

Telefon 031 - 22 21 13

4. *Mitteilungen:*

- a) Der Vorsitzende weist auf die guten Schneeverhältnisse im Gebiet des Kübeli und der anderen Skihütten hin.
 - b) Versuchsweise wurde für die heutige Versammlung eine neue Bestuhlungsart angeordnet (mehr Sitzplätze auf Kosten der Tische). Die Mitglieder mögen sich zu dieser Änderung äussern!
5. Unter *Verschiedenes* wird das Wort nicht verlangt.

II. Dia- und Filmvortrag von Michel Darbellay, Bergführer und Skilehrer in Orsières

Diavortrag: «La première solitaire de la paroi nord de l'Eiger»

Die Eigernordwand hat nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüsst, auch heute nicht, nachdem sie nun schon so und soviel Mal durchstiegen worden ist. Gerade jetzt lauern doch wieder über ein Dutzend Deutsche, Engländer und Amerikaner auf den günstigen Moment für den Einstieg zur «Winter-Direttissima». Michel Darbellay ist wie kein anderer dazu berufen, über die Besteigungsgeschichte und die Beschaffenheit der Wand zu berichten. Er kennt die Routen aus eigener Anschauung und hat sich sorgfältig auf die Begehung vorbereitet. Einmal war er Begleiter der bisher einzigen Damenequipe, die den Versuch wagte, dann aber wegen Schlechtwettereinbruches bereits in grosser Höhe umkehren und unter schwierigen Bedingungen den Abstieg bewältigen musste. Was der von Natur aus bescheidene junge Walliser allen andern Wandabsolventen voraus hat, ist die Tatsache, dass er die 1700 Meter hohe Fassade als Alleingänger gemeistert hat, dazu in der Rekordzeit von nur 30 Stunden. Es ging ihm von allem Anfang an darum, nach Möglichkeit den sattsam bekannten objektiven Gefahren auszuweichen und die Steinschlagzonen noch in den ruhigen Vormittagsstunden hinter sich zu bringen. Es brauchte auch so noch einen unvorstellbaren Wagemut, sich allein in der Wand zu engagieren. Die ersten paar hundert Meter legte er noch im Dunkel der Nacht zurück. Am frühen Morgen stiess er auf eine Seilschaft, welche eben ihr erstes Biwak verliess und ihn zu gemeinsamem Vorgehen einlud. Darbellay liess sich aber nicht aufhalten. Die Schnelligkeit seines Vorrückens ist daran messbar, wenn er berichtet, wie er das ganz aus Blankeis bestehende Zweite Schneefeld, an welchem sich bei gleichen Verhältnissen Partien mit Stufenschlagen und Sichern schon halbe und ganze Tage versäumten, auf den Vorderzacken der Steigeisen in nur zwanzig Minuten errannte. So erreichte er die «Rampe» bereits um 11 Uhr. Dass er aber Erfolg oder Misserfolg nicht einfach dem Zufall anheimstellte, zeigt sich daran, dass er weiter oben angesichts schlechten Gesteins und damit erhöhter Gefahr sehr zeitraubende Selbstsicherungsmaßnahmen traf. Auch vor dem Einstieg in die «Spinne» nahm er sich angemessene Zeit, um über die dort zu erwartenden Schneebewegungen und Steinschläge genau im Bilde zu sein. So erreichte er unbeschadet die Ausstiegrisse und nach einer kalten Nacht den Gipfel des Eiger. Die grösste nervliche Belastung war vorüber.

Farbfilm: «L'ascension de la face nord du Petit Clocher du Portalet».

Auch dieser Film zeigt den Durchstieg einer Nordwand, die aber ganz anders geartet ist als die des Eigers. Darbellay zeigt die Besteigung eines senkrechten und teilweise sogar überhängenden Pfeilers im Schweizer Montblanc, die er zusammen mit seinem Bergführerkollegen Michel Vaucher ausführte. Hier kommt eine Begehung nur mit künstlichen Hilfsmitteln in Frage.

Die Versammlung ist den sympathischen Ausführungen von Michel Darbellay, der nicht nur ein Bergsteigerphänomen, sondern auch ein ausgezeichnete Referent ist, mit grosser Aufmerksamkeit gefolgt. Der Präsident dankt ihm im Namen der Anwesenden, die reichen Beifall zollen, herzlich.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr.

Der Sekretär: Albert Saxer

Wie jedermann weiss, tendiert die Gesellschaft dahin, unser Selbstvertrauen und unsere Persönlichkeit auszulöschen, um uns als Statisten einer grossen Massenlenkung unterzuordnen. Das Bergsteigen kehrt diese Tendenz um. Es stärkt das Selbstvertrauen und lässt die Individualität zu ihrem vollen Recht kommen

W. W. Sayre